

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für den Abnehmer...

Telegraphisch: Dresden.

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen...

Adolf Hachmeister, Coiffeur. Elegante Salons zum Frisieren...

Nadel & Naumanns Nähmaschinen. Haupt-Niederlage: H. Niedenführ...

B. A. Müller. Königlich sächsischer Hoflieferant. Galanterie-, Sport- u. Spielwarenhaus...

Heinr. Meyers Medizinisch-Dorsch-Lobertran. Beste Marke, von Kindern gern genommen...

Rgl. Hofapotheke. DRESDEN-A., Georgentor.

Montag, 2. Januar 1905.

Neueste Drahtmeldungen vom 1. Januar.

Aus Deutsch-Südwestafrika.

Berlin. Amliche Meldung. Ein Typhus gestorben: Unteroffizier Adam Wiltberg...

Der russisch-japanische Krieg.

Wirkula. Der Kaiser, der, wie gemeldet, gestern nachmittag hier weilte...

Tokio. (Amliche Meldung.) Von der Belagerungsarmee vor Port Arthur wird gemeldet...

Tokio. Die Belagerungsarmee vor Port Arthur berichtet, daß die durch die Explosion am 30. Dezember...

Tokio. Die Japaner nahmen heute das Fort II und das neue Fort von Banlungshan...

Berlin. Kalt und klar ist der Neujahrsmorgen heraufgekommen, und der Schnee...

Berlin. Der Kaiser, der, wie gemeldet, gestern nachmittag hier weilte...

Hamburg. Der Reichsfinanzminister M. Rathmann und Sohn...

Wien. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht folgendes Sandichreiben des Kaisers...

Budapest. Der Ministerpräsident Graf Tisza erwiderte auf eine Ansprache...

Paris. Präsident Doumer empfing heute nachmittag das diplomatische Corps...

Paris. Der Präsident Doumer empfing heute nachmittag das diplomatische Corps...

Rom. Gestern wurde die Seligsprechung der Königin Katarina und Cassian verkündet...

Sellingfors. Die vier Stände des Landtags haben einen von dem Reichstag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Wien. Die Kaiserin Elisabeth hat heute nachmittag...

Max Winklers Kinder- und Kurmilch

Die noch vorhandene Blattschicht auszuheben und zu befeitigen, da man erst dann an die Kruglinie gelangen kann. Glücklicherweise ist immer noch kein Teil abgefallen, doch kann dies nur mehr, wenn der Kran arbeitet, leicht eintreten. Wie schon gemeldet, ist das in Betracht kommende Hindernis für die genannte Schlichter gespreizt worden. Infolge des Frostwunders und der dadurch eingetretenen Eisbildungen sind zwar nur noch ganz wenige Schiffe unterwegs, die den vereinzelt fahrenden entziehen aber bei der Durchfahrt durch den ihnen bloß noch offenen vierten Bogen, besonders bei der Verjährt, stets namhafte Schwierigkeiten, wie man sich auch gestern wieder überzeugen konnte, als u. a. die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft durch ihre Dampfer einen über dem Frost überauschten Anachtsdampfer erbaucherts nach dem Vorkommen Winterhafen schleppen ließ. Nur nach den glücklichsten Anstrengungen gelangte endlich nach langer Zeit der Kahn in die Fahrtrasse jenseits der Brücke.

Beim sächsischen Verbaue waren im Jahre 1903 2434 Personen beschäftigt, davon 2678 beim Steinfortenbau. Der Durchschnittslohn betrug für die Arbeiter im Steinfortenbau im Blauen Grund 1132 M. 2 Pf., im Spidauer See 910 M. 41 Pf., im Teichmühl-Engländer See 1079 M. 82 Pf., beim Braunkohlenbergbau 91 M. 30 Pf., Grubenarbeiter 1084 M.

Zur Einbringung einer Interpellation im Reichstag ist die „Köln. Volksztg.“ die „Grenzboten“ haben jüngst gefragt über geschäftliche Schwierigkeiten, über die amtliche Förderung der forcierten Wirtschaftlichkeit der Beamten. Auch der Dienst leide, wenn ein Beamter im Winter wöchentlich oft mehr als dreimal gezwungen sei, bis in die tiefe Nacht zu warten. Diese des gebildeten Deutschen unwürdigen Missethäter müßten abgestellt, diese Exzellenzen einer faulen Weltanschauung gebrochen werden. Die „Köln. Volksztg.“ bemerkt dazu: „So werden die Beamten von Staatswegen veranlaßt, über ihre Verhältnisse zu leben, und nachher wundern man sich über die große Unzufriedenheit, über die vielen sozialdemokratischen Stimmen und die immer mehr zunehmende Nüchternheit, die nicht einmal vor dem Kaiser und der Kaiserin Halt macht. Selbst der Jüngling, der Beamten danach mehr Respekt einzuflößen, wird nicht erreicht. Wenn Damen wagniswelle veranlaßt werden, miteinander zu verkehren, so führt das eher zum Zwiespalt als zur Einigkeit. Neulich wurde mit ein herrlicher Abend viele Jahre zurückgehender Fall von einem ehemaligen Landgericht erzählt, dessen Mitglieder sich auch gegenseitig „Geldschlüssel“ geben mußten. Man hatte aber einer der Räte eine hochadlige Ritterausbesprechung zur Frau, und ein anderer ein armes Mädchen, das Erzieherin an demselben Orte gelehrt war, aber noch nicht einmal bei dem Mittagessen selbst, sondern bei seinem Anwesenden oder Diner. Damals sollte die Erzieherin für das andächtige Mädchen auch zuweilen Kleider ausgehoben haben, und leicht waren beide gleichberechtigte Kolleginnen.“ Es soll dann auch zu einem entsetzlichen „Kraus“ gekommen sein, da die eine Dame die andere „von oben herab“ behandelte, was diese sich nicht gefallen ließ. Was folgt daraus? Daß der Staat sich nicht um das Privat- und Familienleben seiner Beamten kümmern soll, so lange dasselbe nur anständig bleibt. Will eine Beamtenfamilie aus irgendwelchen Gründen auf gesellschaftlichen Verkehr verzichten, so hat sie ein unbestreitbares Recht dazu. Überhaupt darf der Staat seine Beamten zu Privatangelegenheiten zwingen, die sie nicht leisten wollen oder können. Es würde unendlich Erachtens richtig sein, über die von den „Grenzboten“ geschiedenen Zustände im Abgeordnetenhaus und auch im Reichstage eine Interpellation einzubringen, um der Regierung nachdrücklich sagen zu können, daß eine solche Praxis verwerflich ist.“

Im Monat Januar gehen Feldposten nach Afrika einschließlich der schon für den Neujahrstag angekauften, im ganzen leben oder ab. Die nächste, nach Neujahr ist eine athenantheilige Feldpost mit Hilfe eines Transportdampfers. Für den 16. ist wieder der Abgang von zwei solchen Dampfern von Hamburg in Aussicht genommen. Der eine davon, „Luisa Wöhlen“, ist in ungefähr 23 Tagen, also am 8. Februar, in Empfang und ist für die Postbeförderung geeignet. Der andere Dampfer „Jans Wörmann“ braucht einen oder zwei Tage länger und kommt deshalb gar nicht in Frage. Auch der am 18. von Hamburg abgehende Wörmannsdampfer, sollte der englische Dampfer vom 14. werden nach Empfang und kommt nicht an. Dagegen geht wieder ein geeigneter Reichspostdampfer am 21. Januar von Hamburg ab. Ihm folgt am 24. ein Nachfolger aus Antwerpen folgen. Dieser Dampfer ist am 11. Februar in Empfang und fähig. Am 30. Januar folgt wieder ein Wörmannsdampfer aus Hamburg, der in direkter Fahrt am 28. Februar in Empfang erwartet wird. Die deutschen Dampfer befördern sowohl Feldpostverbindungen als Pakete, der Weg über England wird nur für Briefe und Postkarten benutzt. Für Lüderichs und die angrenzenden Gebiete werden außerdem die englischen Dampfer vom 7., 14. und 21. aus Southampton benutzt. Sie gehen sämtlich nach Liverpool, von wo die Post weiter auf dem Seewege geht. Der Abgang dieser Posten von Berlin findet am 6., 13. und 20. Januar statt. Die drei englischen Dampfer sind in Havre am 21. und 31. Januar, sowie am 7. Februar fällig.

Von einer aus Wunderbare geruhen, Heilung weiß das „Bild. Wöhl.“ zu berichten: Vor etwa sieben Jahren veranlaßte in der Minnerberger Papierfabrik die damals Direktorin Klara Kaumann in Gölmin, (obwohl sie an beiden Orten eine Schilddrüsenkrankheit hatte, die Sprache und nach und nach auch das Augenlicht verlor, auch mußte sie seit jener Zeit schließlich erblinden werden. Am Heiligen Abend vorigen Jahres nun fiel die Frau zum ersten Male wieder seit sieben Jahren nach ihrem etwa neunjährigen Sohne, der bereits 41 Welt geangene war. Derlei war jedoch darüber zu entscheiden, daß er überleben konnte und die Krankheit abklingte. Diese nicht minder erwidert, sich bei Änderung der Frau Kaumann am Sonntag nach dem Abend betragen. Wie sich die Worte wieder beruhigt und erkannt haben, daß sie es nicht mit einem Gefisse zu tun hatten. In der ersten Zeit der Krankheit die Frau wiederum vollständig im Gebrauche ihrer Glieder waren. Sie konnte drei Jahre wieder nach ihrem Willen bewegen, sie konnte sprechen, essen und auch lesen. Die vollständige Krankheit, welche seit jener Zeit das Interesse einer ganzen Anzahl von Ärzten machernte (man hatte bald nach Beginn des Falles allerhand Experimente aber vergeblich mit ihr vorgenommen), war mit einem Male zur größten Freude der ganzen Familie verschwunden.

In der Trone wurden die Eheleute Thomas vom Hofmann Schöne Aussicht in Pockwitz verheiratet. Ihr einziger Sohn, ein 17-jähriger junger Mensch, der Freitag Abend nach einem und munter war, wurde am Samstagmorgen früh tot in seinem Bette gefunden. Ein Herzschlag hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

Das schönste und größte Vergnügungs-Geschäft in der Provinz, das die „Hed. Hotel.“ wurde in der Bismarckstrasse dem Reichsanwalt Dr. Wandt in Dresden für 1000 Mark zugekauft. Herr Dr. Wandt hatte eine Hypothek auf dem Grundstück, die sich bei Zinsen und Kosten auf 120000 M. belief. Die gerichtliche Lage betrug 205000 M., die Gebäude sind mit 145000 M. in der Landesbank besichert.

Freitag, 1. Januar. Das am Freitag und Sonntag herrschende Unwetter war mit Gewitter-Gezeiten verbunden. Große Winde durchzogen wiederholt die Luft. Der Sturm hat mannigfachen Schaden anrichtet.

Die renommierte Leipziger Buchdruckerei des Reichs Anstalts konnte mit Ende des Jahres 1901 auf ein zweihundertjähriges Bestehen zurückblicken.

Der in einem Fabrikabstimmung in Chemnitz angefallene 35 Jahre alte Erveder Paul Richard Wein ist am 30. Dezember nachmittags mit 200 Mark in zwei Einwandmarken, die ihm zum Bestehen anvertraut wurden, glücklich geworden. Außerdem hat der Unredliche 127 Mark in Gold- und Silbermünzen gestohlen.

Nachts. In der Nacht zum Sonnabend über heime Gegend ein Gewitter. Selten wurde der Donner in Folge des orkanartigen Sturmes gehört, aber tapfer war es durch die Blitze der ganze Himmel erleuchtet. Dabei herrschte heftiges Schneegestöber.

In dem an Verdau grenzenden Orte Pockwitz wurde am Freitag Abend abermals ein gewaltiges Schadenfeuer, und zwar in der Sächsischen Waggonfabrik. Der heftige Sturm hatte das in der Nähe der Lichter im Hauptgebäude ausgebrochene Feuer vermehren angefaßt und weiter

getrieben, daß an ein Keiten des ganzen Betriebes nicht zu denken war. Es brannte das Tischler- und Stellmachergewölbe ganz, die Kessel- und Maschinenanlage teilweise und ein großer Teil der Holzwerke nieder. Dagegen gelang es, die fertigen Waggon, die sich bereits auf der Gasse befanden, in Sicherheit zu bringen. Die Kontorräume und die in der Anlage befindlichen Wohnräume konnten ebenfalls ausgedünnt werden. Erhalten wurde das Schmelz- und Schloßergewölbe, sowie die Montage- und die Vorratsräume für Eisenblech. Von der Ziegelei-Anlage wurde gegen 12 Uhr nur ein zum Teil mit Stroh und Stielen gefüllter Schuppen eingeeicht. Der gewaltige Brand dauerte bis in die Morgenstunden an. Den in der Fabrik beschäftigten etwa 300 Arbeitern werden die Aufräumungsarbeiten übertragen. Der Betrieb dürfte in allerhöchster Zeit unter Aufnahme einer Lokomotive wieder aufgenommen werden können. Die Feuerwehren waren dem Elemente gegenüber fast machtlos, zumal Wassermangel herrschte. Zum Glück gelang es der Feuerwehr, den aus Hochdruck lebenden Dampfessel rechtzeitig abzustellen, jedoch einer Explosion des Kessels vorzubeugen wurde konnte. Bei den Abblöschungsarbeiten brach ein Feuerwehmann ein Bein. Die Entschuldigungsarbeiten des Brandes ist noch nicht bekannt. Durch das Flammenmeer und den starken Rauchnebel, die auf die Bahngleise hinüberwehten, war der Bahnbetrieb auf einige Zeit gesperrt. — Zu dem bereits gemeldeten Brande in der Krugfleinischen Ziegelei ist noch nachzutragen, daß es den Anstrengungen der Feuerwehr gelang, die Kesselanlage zu retten.

Der in dem wohnhafte 70-jährige Inhabler des Rentner Linke ist am 29. Dezember auf seinem Wege von Bismarck, wo er in der Nähe Verrechnungen achtet, in der andrenenden Dunkelheit und bei dem starken Regenwetter neben dem Gehäuser der Brücke über das Schiparwasser gerieten und in das Wasser gestürzt, wo ihn ein Herzschlag getroffen hat.

Wasserstand der Elbe und Woldan.

Waldweil	Prva	Verobidg	Reuil	Leim-rig	Nussa	Dresden
31. Dezember	- 2	- 24	+ 20	- 44	- 34	- 24
1. Januar	+ 2	- 54	+ 50	- 23	- 30	- 15

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In einem peinlichen Zwischenfall bei der Ausfahrt der Kaiserin kam es in Berlin am Potsdamer Platz. Um eine ungeschickte Durchfahrt zum Potsdamer Bahnhof zu schaffen, hatten Schutleute auf dem Platz für wenige Minuten eine freie Passage hergestellt. Die Fahrt der hohen Frau wäre ohne bemerkbare Störung des Verkehrs schnell verlaufen, wenn nicht der Führer eines zweipännigen Salonwagens, August von Schmidt, trotz lauter Zurufe der Beamten und den gesperrten Weg und zwar direkt auf die Hofkapelle zu getrieben hätte. Ein Zusammenstoß wurde nur dadurch vermieden, daß Schutleute den Verden des Salonwagens rechtzeitig in die Höhe hielten. Unter großem Menschenauflauf wurde der Führer, ein 53-jähriger, herlich gebauer Mensch, nach heftiger Gegenwehr von vier Beamten vom Wagen geholt und nach der Hofkapelle gebracht. Hier wurde Schmidt mit Rücksicht auf seine Privatverhältnisse wegen ähnlicher Vergehen, und da er wehrungslos ist, in Haft behalten.

Zum Stellvertretenden Bundesratsbevollmächtigten von Lübeck ernannte der Senat an Stelle des zum Vizepräsidenten ernannten Dr. Eichberg den Senator Dr. Hebling.

In der diplomatischen Vertretung der Vereinigten Staaten am Berliner Hofe wird, wie eine aus Washington eingetroffene amtliche Depesche meldet, keine Veränderung eintreten. Vizekonsul Charlesmann Towse, der, wie alle seine Kollegen, keine Kandidatur in die Hände des Präsidenten gegeben hat, wird am 1. März wieder ernannt werden und während der Amtszeit des Präsidenten hier bleiben.

Wie aus Altona gemeldet, ist der dortige Oberbürgermeister Dr. Wiese an den Folgen einer Blinddarmerkrankung gestorben. Er starb, der am 3. Dezember 1855 zu Kottbus in Westpreußen geboren war, wurde im Jahre 1881 zum Oberbürgermeister der Stadt Altona gewählt. Nach Ablauf dieser Amtsperiode wurde er um die Stadt hochverdienter Mann einstimmig und zwar namentlich auf Lebenszeit wiedergewählt. Dem Herrnhäuser gehörte der Dablogische seit dem Jahre 1881 an. Auf allen Gebieten der kommunalen Verwaltung war die energische zielbewusste Hand des Leiters des Altonaer Gemeinbewusstes zu sehen. Besonders eiferte er sich, der für Jedermann, gleichviel ob hoch oder niedrig, jederzeit zu sprechen war, großer Verehrung.

Am 1. Januar ist im Großherzogtum Baden die Warenhäusersteuer in Kraft getreten. Wie in Preußen und Württemberg ist sie eine obligatorische Gemeindeabgabe. Steuerpflichtig sind alle Handwerksbetriebe, die in Baden ihre Hauptniederlassung haben und deren Jahresumsatz mindestens 20000 M. beträgt, sofern sie nach der Verordnungsgebung der gesteuerten Warengruppen, der Zahl der von ihnen beschäftigten Personen, der Höhe des Wertes der Geschäftsräume und der Art ihres Geschäftsbetriebes als Warenhäuser angesehen sind. Unter die neue Steuer fallen auch Filialen von außerhalb des Großherzogtums betriebenen Warenhäusern, wenn der Jahresumsatz aller im Großherzogtum errichteten Filialen zusammen mindestens 30000 M. beträgt. Die Festsetzung der Steuer erfolgt für jedes Jahr unter allgemeinen Steuer- und Aufschreibern auf den 1. April, unter Berücksichtigung des Umsatzes, der im letzten Geschäftsjahr in den im Großherzogtum gelegenen Niederlassungen erzielt worden ist. In das Geschäftsjahr nach nicht ein Jahr lang betrieben worden, so wird die Steuer nach dem mittleren Umsatz des laufenden Geschäftsjahres bemessen. Die Behörde ist beauftragt, die Vorlage der Bücher der Beteiligten zu verlangen; hat letzterer dem ihm von der Behörde gemachten Anforderungen oder Vorstellungen keine Folge gegeben oder die Entschuldigungen oder die Vorlage der Geschäftsbücher verweigert, so steht ihm kein Recht, mittel gegen seine Veranlagung zur Warenhäusersteuer für das betreffende Steuerjahr zu Steuerpflichtige oder deren Vertreter, welche bei Ermittlung des Jahresumsatzes unrichtige Aufschlüsse abgeben, werden bis zu 5000 M. bestraft. Die für ein Jahr festgesetzte Steuer soll aus Gründen der Vereinfachung im allgemeinen unabhängig sein, jedoch Nachträge durch Erziehung weiterer Zwischensätze oder Übergang einzelner Filialen eines Warenhauses an andere Firmen oder Abgabe durch Einstellung des Betriebes in einzelnen Zweiggeschäften) erst im folgenden Jahre wirksam werden. Der Steuerfuß ist in Baden im Verhältnis zu anderen Ländern verhältnismäßig niedrig, die Steuer beträgt bei einem Umsatz von 20000 bis 100000 M. 20 Pfg., von 100 M. Umsatz an steigt allmählich in Stufen bis auf 60 Pfg. bei einem Jahresumsatz von 1 100 000 Mark, von da ab erhöht sich die Steuer in Stufen von je 100 000 Mark um je 10 Pfg. von 100 M. des gesamten Umsatzes. Zur Verhütung einer unheimlichen Erdröselung größerer Warenhäuser — ein Gedanke, der sowohl von der Regierung wie von beiden Parteien übereinstimmend abgelehnt worden war — steht das Gesetz eine Höchst-Steuergrenze vor, die mit Rücksicht auf schlecht rentierende Warenhäuser nicht nach dem Umsatz, wie in Bayern, sondern nach dem gewöhnlichen Ertrag bemessen ist; während die preussische Hebesumme 20 Prozent des gewöhnlichen Ertrags als Steuerhöchstmaß festsetzt, bemisst sich die badische Warenhäusersteuer mit 10 Prozent des Ertrags. Umgekehrt ist aber auch ein Mindestbetrag bestimmt, unter den die Steuer unter keinen Umständen heranzuziehen darf, um zu verhüten, daß Warenhäuser, die keinen oder nur einen geringen Ertrag abwerfen, von der Steuer befreit bleiben; als Mindestsatz sind 10 Pfg. von 100 M. Umsatz festgesetzt.

Oesterreich. Der neue Ministerpräsident Freiherr v. Gautsich war Unterstaatsminister im Kabinett des Grafen Taaffe und später auch im Kabinett Warden. Nach dem Sturz des letzteren wurde er Chef eines Kabinetts, das dann vom Grafen Taaffe abgelöst wurde. Unter dem Ministerpräsidenten des Reichers v. Gautsich wurden die böhmisches Sprachen-Verordnungen einer Revision unterzogen, welche aber von den Deutschen als vollständig unzulänglich bezeichnet wurde. Der Kampf gegen die revidierten Sprachenverordnungen ging mit derselben Heftigkeit weiter wie gegen die böhmisches. Die Ernennung des Freiherrn v. Gautsich soll keine prinzipielle Anerkennung des Kurles bedeuten. Der neue Ministerpräsident wird, ebenso wie Graf Taaffe es hätte tun sollen, nur eine Rekonstruktion des Ministeriums auf Grund des gegenwärtigen Bestandes vornehmen.

Die bisherigen Minister bleiben im Amte. Zum Minister des Innern wurde der bisherige Statthalter von Ober-Oesterreich Graf von Hohenhausen zum Leiter des Justizministeriums der Reichsregierung ernannt. Dr. Klein bestatigt. Am Samstagabend fanden zwei kurze Sitzungen des Ministerrats statt; zunächst verhandelte sich von Korridor von seinen bisherigen Kollegen, sodann befragte Freiherr Gautsich die Minister und vermittelte sie zu einer Beschlusse.

Die Japaner stürmen und erobern das Fort Sungtschuan von Fort Arthur.

Kunst und Wissenschaft.

† Königliches Hoftheater. Im Odeontheater gelangen heute, sechs Uhr, zur Aufführung: „Dante und Gretel“ und „Die Puppen“ im Schauspielhaus (7 Uhr) „Agnes Bernauer“.

† Das am 10. Januar im Kreuzstich stattfindende Konzert ist die erste Veranstaltung in der Reihe von 10 Abenden, in der die vor noch nicht 4 Jahren fertiggestellte, 22 klingende Stimmen, 12-köpfige Gemischte Chor durchgeführt worden wird. Benannt ist diese Chorstimmenzahl nur von den 12 wichtigsten deutschen Chorleitern oder Chorleitern worden. Neben den beiden neuen Chören im Programm enthält die Chorstimmenzahl auch die 10 wichtigsten deutschen Chorleitern oder Chorleitern, welche nach dem Namen der Chorleiter benannt sind: 1. Chöre, 2. Chöre, 3. Chöre, 4. Chöre, 5. Chöre, 6. Chöre, 7. Chöre, 8. Chöre, 9. Chöre, 10. Chöre. Die Chorstimmenzahl enthält die 10 wichtigsten deutschen Chorleitern oder Chorleitern, welche nach dem Namen der Chorleiter benannt sind: 1. Chöre, 2. Chöre, 3. Chöre, 4. Chöre, 5. Chöre, 6. Chöre, 7. Chöre, 8. Chöre, 9. Chöre, 10. Chöre. Die Chorstimmenzahl enthält die 10 wichtigsten deutschen Chorleitern oder Chorleitern, welche nach dem Namen der Chorleiter benannt sind: 1. Chöre, 2. Chöre, 3. Chöre, 4. Chöre, 5. Chöre, 6. Chöre, 7. Chöre, 8. Chöre, 9. Chöre, 10. Chöre.

† Das Gaudy-Museum in Wien wird, wie berichtet, nun doch in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleiben. Anfangs wollte man das alte Gebäude niederreißen, in dessen Räumen jedoch Gaudy gewohnt, wo er seine „Schöpfung“ so wohl, wie die „Jahreszeiten“ geschrieben, und wo man heute noch in zwei Zimmern die zahllosen Gedanken an Gaudy und seine Zeitgenossen aufbewahrt. Die Wiener Stadtverwaltung hat nunmehr beschlossen, die Pläne zu ändern und das Gebäude stehen zu lassen, und so wird denn auch das Gaudy-Museum in Wien bleiben. Die einzelnen Räume werden, wo Gaudy seine reifen Werke geschaffen und wo er, wie die Historie erzählt, den Frieden suchte, wenn die Sonne des häuslichen Glückes sich einmal über hässlicher verbanke. Es ist eine alte Wiener Erinnerungstätte, die da erhalten bleibt.

Bermischtes.

Das Unwetter

hat allerorten furchtbar geherrscht. In der Reichshauptstadt tobt die Windsturm wie die höllische Jagd durch die Straßen und röhrt Schilber und Gesteine. In der Königs-Edel Spanbauer Straße wurde ein Schaufenster von der Wand gerissen und in ein Schaufenster geschleudert; die wertvolle Spiegelscheibe wurde zertrümmert. Am Haupt Leipziger Straße Nr. 3 röhrt der Sturm ein hohes Vogenfenster heraus, das von der zweiten Etage auf den Bürgersteig fiel. In Späubeurg wurden Balken umgeworfen, in der Hauptstraße Verzierungen von den Balken herabgerissen und zertrümmert. In Meißel wird aus Friedeburg, Pöhlendorf und Radonow mitgeteilt. In Nirdorf wurde von einem in der Münchener Straße gelegenen Neubau das 4 Meter lange Giebelende eines in der vierten Etage angebrachten Balkens gelöst. Es stürzte mit furchtbarem Getöse auf den Bürgersteig und das Straßengestänge. Der Balken wurde niemand. Alle diese Ereignisse wurden durch ein Minimum zustande gebracht, das nach West- und Nordwesten hinunterweht ist. In der zweiten Nachmittagsstunde trat ein heftiger Schneefall ein, der ganz Berlin in eine dicke Schneedecke einhüllte. — Gegen 10 1/2 Uhr abends trieb der Sturm auf dem Rangierbahnhof in Niederhohenheim vier Kesselwagen gegen einen anfahrenen Güterzug. Die Kesselwagen fuhrten direkt in die Lokomotive des Güterzuges. Der Lokomotivführer, der bei der Frontlinie die anrollenden Wagen nicht sehen konnte, brachte zwar, konnte aber einen Zusammenstoß nicht verhindern. Die Lokomotive, ein Güterwagen und zwei Kesselwagen wurden demoliert. Der Lokomotivführer rettete sich im letzten Augenblick durch Abpringen, dagegen erlitt der Heizer, der zwischen die Lokomotive und einen Kesselwagen geriet, lebensgefährliche Verletzungen, indem ihm ein Schenkel vollständig zerschmettert wurde. Der Verunglückte, der Heizer Ernst Mühle, wurde nach dem Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Amlich wird gemeldet: Der Schneesturm, der am Nachmittag des 30. Dezember einsetzte, hat im Eisenbahnbetrieb ganz erhebliche Störungen hervorgerufen. Am Morgen des 31. waren fast sämtliche von Königsberg ausgehende Eisenbahnstrecken betroffen. Die Bahnzüge sind teilweise nicht abgefahren werden konnten. Die ankommenden Züge treffen mit mehrstündigen Verspätungen ein. — Am 30. v. M. nachmittags 8 1/2 Uhr 50 Minuten ist ferner der Schnellzug D 3 Köln-Berlin auf Station Niddow mit vier im Nebengleise stehenden, durch den herrschenden orkanartigen Sturm in Bewegung gebrachten Güterwagen zusammengefallen. Durch den Zusammenstoß wurde ein Güterwagen vollständig zertrümmert. Zwei Güterwagen sind entleert und ebenfalls beschädigt. Auch die Lokomotive und sämtliche Wagen des Zuges D 3 haben Beschädigungen erlitten. Der Weichensteller Rohsberg, der vor seiner Bade O. B. die Durchfahrt des Schnellzuges erwartete, hat einen Bruch des rechten Oberarmes und zwei Schlüsselwunden am rechten Oberarm davongetragen. Reisende sind nicht verletzt worden. Die Schuldfrage ist noch nicht aufgestellt. Die Unterbringung ist eingeleitet. — Der Berliner D-3 Zug wurde nachmittags 5 1/2 Uhr eine Station vor Lübe wegen Überladung des Damms liegen bleiben. Die Passagiere und das Gepäck wurden mit Wagen auf der Höhe gelegenen Chaussee nach Lübeck und von dort weiter befördert. Die „Stettiner Abendztg.“ meldet aus Sminemünde: Der Sturm wurde im Laufe des Vormittags beständig und wurde von der Normalstation mit Stärke 10 bezeichnet. D. h. schwerer Hochsturm mit orkanartigen Schneeböden bei Seezug 8. D. h. schwerer hochgehender großer See. Er hält abwechselnd mit Schneegestöber und Regen an. Mittags 1 1/2 Uhr kamen die Dampfer „Drohens“ und „Archimedes“ als erste in den Hafen, während andere auf See mit dem Unwetter kämpften. Bis zur Stunde ist noch kein Schiff aus Sminemünde ausgefahren. Sämtliche Straßen vom Volkwerk bis zur Wantage sind überflutet, die See steht bis an der Kaiserliche und dem Rathaus. Der Wasserstand, der sonst bei Mittelwasser 7 Meter beträgt, steht 1,75 Meter höher. Die Fahrverbindung mit Ostpreußen ist wegen des Hochwassers und des Sturmes nicht in Betrieb genommen worden. Der Zug aus der Richtung von Paderborn lief am 31. Des. morgens mit 80 Minuten Verspätung ein, er konnte auf offener Strecke kaum gegen den Sturm auskommen. — Aus Deringsdorf wird gemeldet, daß die Kaiser Wilhelm-Brücke beschädigt ist; der Brückenkopf wurde gerührt, und die dort im Damm hängenden Motorboote sind zertrümmert und wurden fortgerissen; dieselben sind verloren. — Auch die an das Deutsche Reich angrenzenden Länder haben unter den Stürmen zu leiden gehabt. Wie aus Wien telegraphisch wird, wüthete dort in der Nacht ein orkanartiger Sturm. In zwei Vorstädten fielen hohe Rauchfänge ein und durchlöchernde Dach und Wölbentäume, wodurch Doppelstöcke in bewohnte Wohnungen stürzten. Der Vabemeister Derzog, ein harter Mann von 43 Jahren, wurde bei der Kaiser Josef-Brücke vom Winde aufgehoben und heftig auf ein Drahtblech geworfen, von dem er dann herabfiel. In der Stadt sind zahlreiche Dächer abgedeckt worden. Fast kein Fenster blieb ganz. Die herumschwebenden Ziegel und Glascherben gefährdeten die Passagiere, daß kein Mensch sich auf die Straße traute. Aus Klosterneuburg wird ebenso heftiger Sturm gemeldet. Heftigkeit und Schöpfgebiet melden, daß überall Städte vom Sturm aufgerissen wurden. Der Sturm streute Heu und Stroh in alle Winde. Im Wald ist schwerer Schaden zu verzeichnen. In Böhmern rüttelte der Orkan besonders großen Schaden an. — In Wodaska hat die 27. Grab erreicht. Infolge des Frostes sind alle Lehranstalten geschlossen worden.

Dresdner Bank.

Aktien-Kapital: 160 Millionen Mark.

Reservefond Ende 1903: 34 Millionen Mark.

Dresden, König Johann-Strasse 3.

II. Depositen-Kasse: Prager Strasse 39.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Mannheim, Bielefeld-Detmold, Chemnitz, Lübeck, Altona, Zwickau i. S., Plauen i. V., Emden, London.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Geldsorten.
Erlösung sämtlicher zahlbaren Coupons u. Dividendenscheine.

Darlehen gegen börsengängige Wertpapiere.

Aufbewahrung bez. Verwaltung offener und geschlossener Depots.

Ausschreibung von Checks, Tratten, Reise-Kreditbriefen.

Auszahlungen an auswärtigen, sowie überseeischen Plätzen.

Vermietung von Safes (eiserne Schrankfächer unter eigenem Verschluss des Mieters).

Kontokorrent- und Check-Verkehr etc. etc.

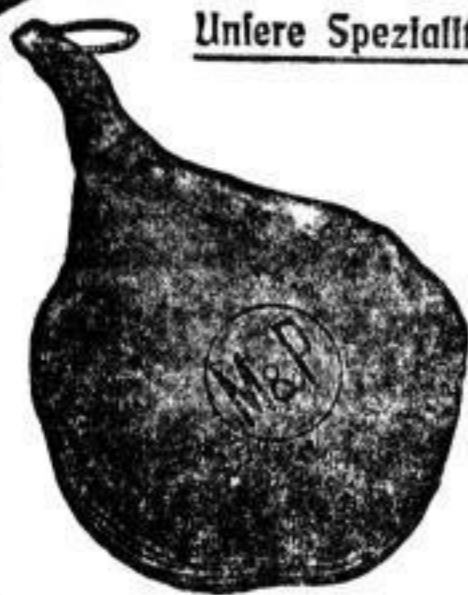
Unsere **Depositen-Kassen** vergüten bis auf weiteres für **Bareinlagen** gegen Depositenbuch

	ohne Kündigungsfrist	2 ¹ / ₂ %	fürs Jahr
mit einmonatiger	"	2 ¹ / ₂ %	spesenfrei.
mit dreimonatiger	"	3 ¹ / ₂ %	
mit sechsmonatiger	"	3 ³ / ₄ %	

Ueber die Einlagen kann auch per Check verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen an sämtlichen Kassen erhältlich.

Unsere Spezialität:



Coburger Delikatesz-Koch-Schinken

Deutsche York-Schinken

Selt Jahren mit großem Erfolg geföhrt.
Bequeme Größen 6 bis 12 Pfund.

Nur edit mit nebenstehendem Brand.
Renommiertes deutsches Fabrikat.

Alleinverkauf für Dresden:

Markert & Pegold

Seestraße 3.

Bei Drüsen, Skrofeln, englischer Krankheit, Hautausschlag, Gicht, Rheumatisches, Hals- und Lungen-Krankheiten, Erfältung, altem Husten, Stiefhusten, zur Stärkung und Kräftigung schwächlicher blutarter Kinder empfohlen jetzt wieder meinen beliebten, ärztlicherseits viel verordneten

Lahusens Jod-Eisen-Lebertran

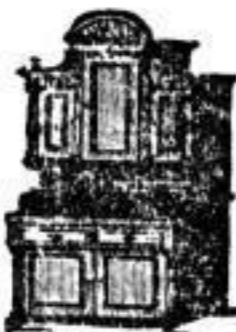
Bestandteile: 0,2 Eisenwürfel in 100 T. Tran.
Kein unkontrollierbares Gemisch mit Glycerin und Wasser (Emulsion genannt).
Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Bietet blutbildend, fetteerneuernd, appetitanerend. Gebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Allen ähnlichen Präparaten u. neueren Medikamenten vorzuziehen. Geschmack rein und mild, daher von groß und klein ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend. Bester Beweis für die Güte und Verwertbarkeit. Viele Attente und Dankgaben darüber. Preis Mk. 2,30 und 4,60 letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptvertriebslagen in Dresden:

1. Wobren-Apothete, Pirnaischer Platz,
2. Krone-Apothete, Bangner Straße 15,
3. Salomon-Apothete, Neumarkt 18,
4. Erb-Apothete, Königsplatz 1,
5. Engel-Apothete, Annenstraße 14,
6. Johannes-Apothete, Erbisdorf, Platz 3,
7. Marien-Apothete, Altmarkt 10,
8. Königin-Carola-Apothete, Strickener Str. 11,
9. Annen-Apothete, Güterbahnstraße 20,
10. Adler-Apothete, Dresden-Zwickauerstadt,
11. Schiller-Apothete, Dresden-Blasewitz.

Nur noch kurze Zeit!
Billigste Preise
wegen vollständiger Auflösung
der **India-Faser-Company**

Voigt & Burkert,
Dresden, Kaufhaus
Seestraße 21.

Burkert,
Laden Nr. 9
und 1. Etage.



Großes Lager
von
Solz- u. Eisenbetten.
Kinder-Bettstellen
mit Eisenbetten und
Spinal-Geläch.
Nohhaar-India-Faunen-
Sofa-Matratzen
und Kissen.

Fabrik und Lager
von
Sitzstühlen-Möbeln,
Eiche, Nubbaum,
Nahag, Junitation,
Ganze Einrichtungen
vorzüglich in Bezug
der sorgfältigen und
solider Ausführung.

Mottensichere
Indiafaser-Polstermöbel,
Sofas, Fauteuils, Stühle,
verstellbare Chaiselongues mit
Bettbaum, zum Belagern mit
Decken geeignet.

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Str. 4, 2.

Zahnersatz

in gewissenhafter Ausführung. Zähne in Gaultschul schon von 2 W. an unter Garantie guten Passens. Spezialität: Ganze Gebisse mit Emaille-ahnlichkeit, Goldkronen. Zähne ohne Gummipolster. Inarbeiten und Reparaturen von mir nicht gefertigter Gebisse. Sorgfältige Behandlung Unbemittelte finden Berücksichtigung, ebenso Teilzahlung gern gestattet.

Tiedemann's

Bernstein-fussbodenlack.

Heirat
streng recht u. ganz billig nur d. Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden, Sachsenplatz 3. Prospekt u. Verzeichn. aq. Rückporto. Zeitschrift.

Der Invaliden-dank

für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden.
Seestraße 5!

bietet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benützung seiner Geschäftstellen, deren Ertrag ausschließlich zum Besten deutscher Militärintaliden und deren Hinterbliebenen verwendet wird.
Annoncen-Expedition (Offizier-Gebühr wird nicht erhoben)
Loterie-Kollektion
Effecten-Kontrolle (Garantie)
Theaterbilletkasse
Häuser-Verwaltung.
Seestraße 5!

haarfärbekamm

schwarz und unablöslich!



In Dresden zu haben bei George Baumann, Prager Straße 40



Reisetaschen

und Reisekoffer aller Art, Reise-Accessoirs, Rucksäcke, Plaidhüllen u. Mäntel etc. solid und äußerst preiswert bei
C. Heinze,
nur Breitestr. 21, Eßloden.
Ledervern-Spezialität!

Johannes Menzer
vormals „Möbel-Magazin
von Meistern der Tischler-Innung“
Struvestr. 22, am Moltkeplatz.
Etablissement
für gut bürgerliche
**Wohnungs-
Einrichtungen**
sowie Einzel-Möbel.
Übernahme
sämtlicher ins Fach schlagender
Kunsttischler-
Tapezier-Dekorations-
Arbeiten.

Caesar & Minka'scher
Hundekuchen
beste, dem Hunde dienlichste Ernährung,
sowohl zur Aufzucht, wie zur Erhaltung,
ist frisch eingetroffen bei
Herrn Koch, Altmärk. u. F. A. Lohmann, Gutzkowstrasse 24 (Dresden). Universal-Geflügel-futter (Morgentli terung) von hohem Nährwert, die Eierproduktion erhöhend. Illustr. Preisverantw. enthält. 50 versch. Rassen franko u. gratis.
Caesar & Minka,
Rassehundezüchterei und Handlung, Zehna.

Eisen-Konstruktionen
für Bauten aller Art liefert
Jacobiwerk,
Aktiengesellschaft in Meißen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Montag, d. 2. Januar, abds. 7 Uhr, Vereinshaus:
Lieder-Abend
Helene Staegemann,
Grossherzogl. Mecklenb.-Schw. Kammersängerin,
unter gütiger Mitwirkung des Herrn
Professors **Arthur Nikisch.**

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-11, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, d. 14. Januar, abends 7 Uhr, Musenhaus:
Lieder-Abend:
Dr. Ludwig Wüllner.

Karten à 4, 2½, 1½ M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Dienstag, den 17. Januar, abds. 7 Uhr, Gewerbehau:
IV. Philharmonisches Konzert.
Solisten: **John Coates** (Tenor),
Egon Petri (Klavier).

Orchester: **Gewerbehau-Kapelle** (Direktion: **W. Olsen**). Begleitung: **Karl Pretzsch.**

Karten à 4, 3, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, den 19. Januar, abds. 7 Uhr, Musenhaus,
Klavier-Abend:
Télémaque Lambrino

Karten à 4, 2½, 1½ Mk. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 21. Januar, abends 7 Uhr, Musenhaus,
Konzert:
Merrick B. Hildebrandt (Violine) und
Marianna Hildebrandt - L'Huillier (Klavier).

Mitwirkung: **Frl. Augusta L'Huillier** (Gesang).
Karten à 4, 2½, 1½ Mark bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Victoria-Salon.
Didi
und die
gr. Neujahr's-Novitäten.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Im Tunnel von 7 Uhr an:
Die neue Kapelle „La Superba“.

Eden-Theater.
Heute Montag den 2. Januar
Grosse Elite-Variété-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr 8. Anfang 8 Uhr 8.

Diana-Saal.
Heute Montag von 7 Uhr an wieder der allgemein beliebte
grand bal paré.
Bis 10 Uhr vollständig
freier Tanz.

Central-Theater.

Täglich 8 Uhr.

G. Müstedts Liliputaner-Cirkus

Circa 20 der kleinsten Herren und Damen der Welt.

Edmund Loewe | The 3 Meers
Gesangshumorist. Komischer Drahtseilakt.

R. Bertin
Imitateur

und das hervorragende

Januar-Programm.

Täglich nachts
11-1 Uhr
bei ermäßigten Preisen:

„Der Zauberschleier“

Orig. - Weihnachtsmärchen
in 6 Bild. v. G. Starcke,
Musik von G. Pittlich.

Central-Theater-Keller: Neu: „Farinelli-Ensemble“. Eintritt frei.

Eisbahn,

Sportplatz König Albert-Strasse
Grosse und kleine Eisbahn

Heute gr. Konzert

von 7 bis 11 Uhr und von 7 bis 11 Uhr.

Central-Halle

Heute große Pantomim.

Von 7-11 Uhr Tanzverein.
Hochachtungsvoll C. Beter.

Sinkelsches Bad.

Heute Montag abends von 8 Uhr an
Grosser Elite-Ball.
Vorausige: Mittwoch den 11. Januar 1905: Grosser
öffentlicher Maskenball.
Die Besitzer.

Goldne Krone, Strehlen.

Jeden Montag **Feiner Ball.**
Stündlich: **Polero und Cake walk.**
Eintritt frei. Tanzverein von 7 bis 11 Uhr.
Tel. 1. 1818. Hochachtungsvoll **Bernhard Hillmann.**

Trianon.

Heute grosse Ballmusik.
Von 7-11 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll **Richard Brix.**

Hammer's Hotel.

Heute gr. Ballmusik,
von 7-11 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50 Pf., für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Moritz Beckert.**

Gröbelstiftung.

Der neue Kursus für **Kinderpflanznerinnen** beginnt
Oktober 1905. Anmeldungen sind zu richten an:

Das Kuratorium:

Baronesse von Bülow-Wendhausen, Postfachstr. 10,
Fräulein von Fromberg, Sedanstr. 8,
Herrn Schulrat Dr. Priezel, Reichsgerichtsstr. 50,
Herrn Pastor von Seydlitz-Gerstenberg, Sophienhofplatz 9.

Der neue Kursus für **Kinderpflegerinnen** beginnt
Oktober 1905. Anmeldungen sind zu richten an:

Baronesse von Bülow-Wendhausen, Postfachstr. 10,
Herrn Baumeister Mirs, Bergstr. 16, von 8-9 u. von 3-4 Uhr.

Dorotheenschule

(normale Fortw. gesehöhere Töchterschule).

Zur Eltern 1905 nehmen die Unterzeichneten Anmeldungen
für die **Hauptschule** (Lehrergasse 2) und für die **Zweiganstalt**
(Königsplatz 1) in den täglichen Geschäftsstunden von 11 bis
1 Uhr entgegen.

H. Reiland, G. Franke, Schulvorsteherinnen,
Zeilergasse 2.

„Der Zauberschleier“.

Seben erschien für Piano aus dem zur Zeit im Central-Theater
mit grossem Erfolg aufgeführten Drei-maschinenstück, **Musik von**
Georg Wittrich: Berlin-Walzer, Nr. 80 Pf., Korallen-Walzer,
Nr. 1 M., Zerrissen-Walzer, Nr. 1 M., Fiedeln-Tanz, Nr. 1 M.,
Vied des Meerfräuleins (auch für Gel. u. Bl.), Nr. 80 Pf.
Zu beziehen durch **J. G. Seeling**, Dresden N., Obergraben 8.
(Auch durch jede Musik- und Buchhandlung.)

Wein-Restaurant

I. Rangos.

Diners
von 12-3
Soupers.

Grell

Gesell-
schafts-
Zimmer.

Zahusgasse, nächst Seestrasse.

Mutter-Anna-Schule, Dresden,

Lehrerin **Titmannstr. 13**
Hauswirtschaftslehre für Töchter gebildeter Stände.
(Beigehört d. Landesverein f. innere Mission.) Gründliche Aus-
bildung im Haushalt, wissenschaftliche Fortbildung, Christliche
Erziehung. Lehngebühr 1000 Mk. Tagesgeldern 700 Mk.
Anmeldungen und Anfragen an die
Vorsichtspräsidentin **Johanna Kretschmar.**

C. Herrn. Findeisen CHEMNITZ- GABLENZ.



**SPECIAL-
FABRIK**
FÜR
PERSONENAUFZÜGE
MIT
KNOPFSTEUERUNG
NACH
**EIGENER BEWAHRTER
KONSTRUKTION.**



E. Krumbholz

früher **Waisenhausstrasse,**
jetzt **Breitestr. 5**
(nächst Seestrasse),
Hauptniederlage

von Gebrüder Thonet, Wien.

Grösste Fabriken für **Sessel, Stühle, Fauteuils,**
Schaukelstühle, Ruhestühle, Planosessel,
Schreibtischstühle, Hührechen, Kleiderständer,
Handtuchhalter, Toiletentische, Ofensehrme,
Blumentische etc. etc. — Kindermöbel.

Tapetenhandlung.

Grösste Auswahl in allen Preis-
lagen.



Verantwortl. Redakteur: **Wernin Gendorf** in Dresden (Poststr. 14-15)
Verleger und Drucker: **Weslich & Reichardt** in Dresden, Poststr. 38.
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
Zugeln konnte auf bestimmten Seiten nicht geleistet
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.